

Kochen kommt immer gut an

Kinder- und Jugendtreff Süd feierte zehnten Jahrestag

Der Kinder- und Jugendtreff Süd in der Gugelstraße im Gebiet Rabus existiert seit zehn Jahren. Im Jahr 2006 gründeten Gläubige der evangelisch-methodistischen Kirche diesen Verein, weil es nach eigenem Bekunden im Viertel an Spielmöglichkeiten mangelte.

Der Vereinsvorsitzende, Pastor Stefan Veihelmann, berichtete, wie aus einem Gemeindesaal eine Turnhalle gebaut wurde und dass nach sechs Jahren durch Zuschüsse der Gemeinde und der SiemensStiftung Wasser und Strom für eine Küche und einen Bistro-Bereich gelegt werden konnten. „Inzwischen“, so sagte er, „stehen den Kindern viele Möglichkeiten offen.“

Ilka Soldner, Vorsitzende der Kinderkommission, sprach in ihrem Grußwort von den Bemühungen der Stadt um Chancengleichheit und Integration, die der Treff unterstütze. Simone Herold vom Jugendamt erwähnte die Band, die aus dem Jugendtreff entstanden war, sowie die Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe. Es seien Zeichen für die Integrationsarbeit und die positive Entwicklung von Kindern in sozialen Brennpunkten.

Wie die Leiterin des Treffs, Benina Berger, berichtete, habe sich im Laufe der Zeit das gemeinsame Kochen als Schwerpunkt herausgestellt. So werde jeden Montag und Mittwoch mit und für 20 Kinder und Jugendliche gekocht. Daneben gibt es Spielmöglichkeiten von Tischtennis, Fußball, Kicker, Billard, Playstation bis hin zu Boxen. Man kann sich auch einfach entspannen, in der Jugendsprache: chillen. Unterstützung erhält die Tanz- und Musikpädagogin von Christoph Beier und Marianne Wais.

Freudiges Wiedersehen

Der Verein finanziere sich hauptsächlich durch Spenden der Kirche und durch einen jährlichen Beitrag der Stadt Nürnberg. Mit 40 Kindern und Jugendlichen und einigen Erwachsenen hatte das Jubiläum die Erwartungen der Veranstalter voll erfüllt. Freude gab es bei den älteren Jugendlichen, die inzwischen aus dem Treff ausgeschieden waren, über ein Wiedersehen mit Mitarbeitern und Freunden.

anz